IN AMORADO

KURVENZEITUNG DER BRC '08

SAISON 12/13

SPIELTAG 5

14. SEPTEMBER 2012 - 18.00 UHR

FCI vs. UNION BERLIN

VORWORT

(MB) Servus Schanzer!

Die Länderspielpause ist rum und wir gehen mit einer überraschenden Wendung in den fünften Spieltag: Der FC Ingolstadt ist doch noch nicht abgestiegen! Hatte sich nach der 0:2-Heimpleite gegen Frankfurt schon so etwas wie Untergangsstimmung breit gemacht und die lokale Presse ihr übriges dazu getan, dass Erinnerungen an den Saisonstart der letzten beiden Jahre hervorgerufen wurden, hat der FCI nun allen ewigen Pessimisten erst einmal in die Schranken gewiesen. Mit einem 3:1-Auswärtssieg in Paderborn und dem damit verbundenen zehnten Tabellenplatz können wir mit einem guten Gefühl in die nächsten Spiele gehen. Unsere zwischen „Aufstiegsgeheimtipp“ und „Abstiegs-kandidat“ taumelnden Schanzer sind auf dem für alle wünschenswerten Mittelfeldplatz und können diesen jetzt festigen. Wie schon in der letzten Ausgabe appellieren wir deshalb an euch, die Mannschaft zu unterstützen und nicht bei jedem Rückschlag den Teufel an die Wand zu malen. Nur gemeinsam können wir uns in dieser Liga etablieren!
In der heutigen INamorado blicken wir auf die letzten Wochen und Spiele zurück und bieten euch wieder jede Menge Spielberichte. Viel Spaß beim Lesen!

GEGNERINFO 1. FC UNION BERLIN

gegründet: 1966
Farben: Rot-Weiß
Stadion: Stadion an der alten Försterei (16.750)
Trainer: Uwe Neuhaus
Aktuelle Saison: Platz 16: 4 Spiele – 0 Siege – 1 Unentschieden – 3 Niederlagen – 4:8 Tore – 1 Punkt
Bester Torschütze: Parensen, Pfertzel, Quiring, Zoundi (je 1 Tor)
Vorsaison: 2. Bundesliga: 7. Platz, 48 Punkte
Bilanz gegen den FCI: 4 Spiele – 1 Sieg FCI – 1 Sieg Union – 2 Unentschieden

STADTINFO BERLIN

Einwohner: 3.513.026 (Stand: 30.04.12)
Entfernung zu Ingolstadt: 441 km (Luftlinie)

FC INGOLSTADT VS. FSV FRANKFURT (3. SPIELTAG) 0:2 (0:1)

(MB) Spiel eins nach dem bitteren Pokalaus in Aalen fiel auf das Barthelmarkt-Wochenende. Man sah am Spieltag viele in Tracht im Stadion und auch unsere Gruppe zog es nach Spielende Richtung Oberstimm. Aber vor dem Vergnügen stand eine richtungsweisende Aufgabe für unsere Mannschaft gegen den FSV aus Frankfurt. Nach zwei Unentschieden zum Saisonauftakt sollte man nach den 90 Minuten schlauer sein, ob der Blick ungeschlagen nach oben ging oder ob man sich wieder im altbekannten Abstiegsbereich wiederfinden sollte.

Nur knapp über 5600 Zuschauer fanden den Weg in den Sportpark - erschreckend wenig und man sah nicht nur im Gästeblock große Lücken. Knapp 100 Schwarz-Blaue kamen ins schöne Ingolstadt, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Standen die beiden Gruppen Pugnatores und Sensless Crew zunächst noch getrennt, stellten sie sich im weiteren Verlauf zusammen und konnten einen für diese Anzahl vernünftigen Support aufziehen.

Nach dem Einlauf der Mannschaften gab der nach dem Pokalspiel in der Kritik gestandene Kapitän Stefan Leitl eine vom DFB und DFL vorgegebene Ansprache, bei der er sich im Namen der Spieler für den "echten" Fußball aussprach und sich von Rassismus, Diskriminierung, aber auch von Pyrotechnik distanzierte. Wirklich armselig, solch unstrittige Themen wie Rassismus in einen Topf mit Pyrotechnik zu werfen! In unabhängigen Gutachten wurde ein ums andere mal bestätigt, dass unter bestimmten Voraussetzungen eine Legalisierung bzw. ein Abbrennen von Pyrotechnik im Stadion rechtens ist! Dies mit Rassismus in einem Atemzug zu nennen ist eine Dreistigkeit sonders gleichen und wurde zurecht mit "Pyrotechnik ist kein Verbrechen!"-Sprechchören bedacht.

Die Stimmung auf der Südtribüne startete überraschend gut und die Beteiligung ebenso wie die Lautstärke für dieses Spiel besser als erwartet. Das Liedgut blieb dabei teilweise jedoch etwas eintönig und die Euphorie passte sich bald dem Geschehen auf dem Rasen an und erlebte den gewohnten Einbruch zum Ende der ersten Hälfte. Zu unserer Freunde durften wir auch heute wieder Gäste aus Heidenheim begrüßen. Vielen Dank für eure Unterstützung

Die Elf von Ex-Schanzer-Trainer Benno Möhlmann stand sehr tief und machte es wie in der Vorwoche der VfR unserem FCI schwer zu Tormöglichkeiten zu kommen. Nachdem die wenigen Tormöglichkeiten vor der Pause leichtfertig vergeben wurden, nutzte der FSV die erste richtige Möglichkeit durch Kapllani eiskalt. Fast schon überflüssig zu erwähnen, dass es sich um ein Standard-Gegentor handelte. Für den FSV kurz vor dem Seitenwechsel ein Treffer der optimal in das spielerische Konzept passte und natürlich die Aufgabe

für unsere Jungs um ein Vielfaches erschwerte.

Mit Hartmann für den schwachen Korkmaz kamen die Schwarz-Roten aus der Kabine und waren auch im zweiten Spielabschnitt überlegen. Man merkte, dass die Stimmung bei weitem nicht an den Beginn der Partie anschließen konnte und sich unter den Zuschauern schnell Unruhe breit machte. Jeder Ballverlust war schon beim Stand von 0:1 nach 60 Minuten (!) Grund für vereinzelte Pfiffe.

Der letzte Wille bzw. die angepriesene "schwarz-rote Leidenschaft" war ohne Frage nicht zu sehen und ich will mich nicht anmaßen die Probleme in dieser Mannschaft zu beurteilen (dafür gibt es die Profi-Trainer im Schanzerforum) aber aus meiner Amateur-Sicht heraus fallen vor allem fehlende Laufbereitschaft, fehlende Pässe in die Spitze für Christian Eigler und damit verbunden zu wenige Abschlüsse (auch aus der zweiten Reihe) und eine eklatante Schwäche bei Standardsituationen vorne (die "Stefan-Leit-Hände-hoch-Ecke") wie hinten auf. Es bleibt zu hoffen, dass der Trainer diese Probleme beheben kann und sich die Mannschaft nicht wie in den vergangen Jahren unten festsetzt. In diesem Fall würde ich nach Aufholjagd und Punktejagd aber gerne die Jagd nach der Leidenschaft ausgeben.

Zurück zum Spiel, bei dem der FSV mit dem 2:0 durch Kapllani für die Vorentscheidung sorgte. Während auf der Gegengerade die ersten aus dem Stadion flüchteten, wurden die Pfiffe auch auf der Südtribüne lauter. Höhepunkt waren "Benno Möhlmann - du bist der beste Mann"-Rufe von genau denjenigen, die vor einem Jahr genau diesen Trainer davon gejagt haben. Manchmal weiß man wirklich nicht, ob man darüber lachen oder weinen soll.

Unsere Gruppe bemühte sich in dieser Phase noch einmal die Mannschaft bis zum Ende zu unterstützen und zeigte was Leidenschaft ist. Es ist immer wieder schön zu sehen wie die Beteiligung beim Gesang "wir sind immer für euch da" je nach Spielstand variiert.

Spiel also verloren - 0:2 gegen Frankfurt sagt alles darüber aus, dass es noch ein langer Weg ist.

Aber seid gewiss: Ihr geht diesen Weg nicht alleine! Immer vorwärts FCI!

IMPRESSUM

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.
Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de
Alle Rechte vorbehalten. Niki immer bei uns
Bilder: brc08.de, aquileia.blogsport.de
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D.
Kontakt: inamorado@brc08.de

SC PADERBORN VS. FC INGOLSTADT (4. SPIELTAG) 1:3 (0:2)

(CV) „Auswärtssieg!“ sollte man schon nach dem 0-2 im Gästeblock hören können. Nicht laut – es waren ja nur circa 40 Ingolstädter den Schwarz-Roten hinterher gereist. "Verständlich", schließlich konnte man nur einen Punkt aus der Hansestadt mitnehmen und man verlor zudem noch sein Heimspiel gegen den FSV Frankfurt. Nach der Pokalpleite gegen den VfR wäre der Sieg gegen die kleinen Frankfurter „Pflicht“ gewesen. Da man am letzten Wochenende allerdings 0-2 gegen die Hessen verlor, (und in den Augen mancher anscheinend schon am 3. Spieltag, trotz Platz 13, abgestiegen ist) entschied Fußball-Ingolstadt sich von Bussen abzu-/ beziehungsweise erst gar nicht anzumelden, was die Absage der Busse zur Folge hatte. So machte sich aus der aktiven Szene lediglich ein 9 Sitzer der Sektion Allesfahrer Richtung Nordrhein-Westfalen auf – viel zu früh, wie wir am „Letzten Heller“ – einem Rastplatz circa 25 Kilometer vor unserem Reiseziel um 09:30 Uhr feststellen sollten. In Paderborn angekommen wurde erstmal die Innenstadt (mehr oder weniger) besichtigt, einen unserer „Exil-Schanzer“ begrüßt und die restliche Zeit in einem Café am Dom totgeschlagen, bis wir uns um die Mittagsstunde an die –wie immer sie jetzt auch heißt- Arena zu begeben.

Schon zu Beginn des Spiels war auffällig, dass sich die Paderborner Fanszene in den letzten zwei Jahren wirklich gemacht hatte. Durchgehender Schwenkereinsatz und auch akustisch sollte die „Südtribüne“ über die ganze Partie einiges hergeben.
Während die Paderborner versuchten das Spiel bereits in der Anfangsphase in die Hand zu nehmen, konnte man eine eher passive Anfangsphase unserer Donaustadtelf ansehen. Waren wir vor dem Spiel noch am Überlegen, wann denn die letzte Ecke bzw. der letzte Freistoß unserer Fußballgötter zu einem Tor führte, konnten wir diese Überlegung in der 16. Minute im Sand vergraben. Leitl, Flanke, Biliskov, Kopf – TOR, 1-0 für Ingolstadt. Die 7700 Paderborner mussten mit ansehen, wie ihre Mannschaft zwar vor dem Kasten der Oberbayern agierten, jedoch die Schwarz

Roten die Angriffe der Nordrheinwestfalen geschickt vereitelten. Ein weiterer positiver Punkt aus Ingolstädter Sicht, war die Chancenverwertung. 39. Minute und man konnte das 0-2 (durch Eigler) auf der Pader-Videoleinwand lesen. Freude im Gästeblock! Ein paar Minuten später wurde schon zur Halbzeitpause gepfiffen...
Die zweite Hälfte sollte sich für die Heimmannschaft nicht bessern. Liegengebliebene Chancen durch Yilmaz, Naki oder Hofmann. In der 83. machte Caiubi dann den „Sack“ zu. 3-0. Kurz darauf das 1-3 – störte das im Gästesektor allerdings auch niemanden mehr. Unsere Mannschaft besitzt mittlerweile (glücklicherweise) auch den Anstand, sich bei auch nur wenig Mitgereisten für die Unterstützung zu Bedanken. Wir werden immer alles geben für unseren Fußballclub. Egal wo – Egal wann! Möge sich Fußballdeutschland das Maul schlecht darüber zerreißen! Nach dem Spiel machten wir dann noch Bekanntschaft mit einigen Paderbornern. An dieser Stelle: Liebe Grüße & man sieht sich immer zwei Mal im Leben! Die Rückfahrt verlief ereignislos & gegen 10 waren wir wieder in unserer geliebten oberbayerischen Donaustadt!

FC HEIDENHEIM VS. CHEMNITZER FC (7 SPIELTAG) 3:2 (3:2)

(CV) Dienstag, 15:16 Uhr. Schnell ausgestempelt und zum Parkplatz gelaufen, wo ich dann von 3 weiteren BRC'lern abgeholt wurde. Trotz der Baustelle auf der B16 kamen wir zügig an unser Ziel gen Westen und wurden dort schon von unseren Freunden, den Hellenstein Supportern, erwartet. Kurz die üblichen Verdächtigen begrüßt und auf Grund der schon vorangeschrittenen Zeit, begaben wir uns dann auch schon bald auf die Osttribüne. Trotz des Abendsspiels unter der Woche konnte man im Gästeblock letztendlich wohl 500 Chemnitzer (Die Anzahl der Menschen sollte sich im Laufe des Spiels sogar noch steigen) vernehmen, die besonders auch durch ihren umfangreichen Fahneneinsatz positiv auffielen. Auch das restliche „Albe" sollte mit insgesamt 8000 Zuschauern gut gefüllt sein. Solche Zahlen würde man sich auch hier bei uns in Ingolstadt wünschen (besonders bei Spielen wie gegen den FSV Frankfurt oder den SC Paderborn).

Spielerisch sollte es besonders in der Anfangsphase auf beiden Seiten zu Tormöglichkeiten kommen. Das Runde ins Eckige beförderte allerdings Schnatterer zum ersten Mal in der 19. Minute! Die Führung der Rot-Blauen sollte jedoch nicht lange Bestand haben. Bereits in der 23. sollten die Himmelblauen ausgleichen. Positiv hier war, dass die aktive Szene der Heidenheimer weder akustisch noch optisch nachließ und weiter ihre Mannschaft anfeuerte. Ehe man sich versah, stand es auch schon wieder 2-1 für die Hoidamer. Ausgelassene Feierstimmung auf der Osttribüne! Im Spielverlauf der ersten Hälfte war besonders einige Abwehrfehler in der Defensive des FCHs zu sehen – was auch das 2-2 in der 42. Minute durch Pfeffer zur Folge hatte. Doch es kam wie es in diesem Spiel zu erwarten war – eine Minute später sollte der Ex-Ingolstädter Wittek zum 3-2 Pausenstand einköpfen!

Mit dem Sonnenuntergang sollte auch das Feuer im Spiel untergehen. Die Sachsen aus der Karl-Marx-Stadt hatten zwar in der gesamten Hälfte mehr Spielanteile, jedoch konnten die Württemberger ihr 3-2 verteidigen und über die Zeit retten. Da ein Teil der Ingolstädter Besatzung am nächsten Tag wieder arbeiten musste, verabschiedeten wir uns zügig und gegen viertel 12 konnten wir dann auch wieder die Türme des Schlosses unserer geliebten Donaustadt erblicken! **BRC'08 & HS'04**

Ingolstadt
home sweet home
INGOLSTADT
AN DER DONAU
...die Stadt, die wir lieben
Südtribüne FCI Ingolstadt
Alles für Stadt und Verein
Fanstand
Ingolstadt
Fussballclub
FCI
2004
Ingolstadt
Ingolstadt
LNve
Aufkleber
je 10 Stück - 1 €
Südtribüne FCI Ingolstadt